

EXKLUSIV-NEWSLETTER



- » Rund 2.000 Abonnenten
- » Öffnungsrate 20 – 25 %
(Quelle: Verlageigene Zählung /
Stand: Oktober 2020)

Wir verschicken Ihren Content an unsere Leser.

Exklusiv-Newsletter für Ihr Unternehmen

Wir gestalten mit Ihrem Content einen redaktionellen Exklusiv-Newsletter für Ihr Unternehmen.

Sie stellen die redaktionellen Inhalte € 2.900
Redaktionell überarbeiteter Newsletter € 3.500

Ihre Inhalte werden gemäß der gesetzlichen Vorgaben als „Anzeige“ gekennzeichnet.

Der Buchungs- und Anzeigenschluss für Ihr Werbemittel ist jeweils eine Woche vor dem Erscheinungstermin des Newsletters.

Alle Preise zzgl. MwSt.

Ressourceneffizienz - sponsored by AERZEN
Sondernewsletter Umweltwirtschaft KW 37/2020

umweltwirtschaft.com

NEWSLETTER

ENTSORGA *wwt*

Beispiel für
Exklusiv-Newsletter



Ressourcenschonung durch effiziente Lösungen von AERZEN

Laut Umweltbundesamt weisen alle Kläranlagen in Deutschland zusammen einen jährlichen Strombedarf von rund 4.400 Gigawattstunden auf – das entspricht der Jahresleistung eines modernen Kohlekraftwerks. Besonders im Fokus steht dabei die Belüftung des Belebungsbeckens, die alleine für etwa 60 bis 80 Prozent des Energiebedarfs der Kläranlage verantwortlich ist und ein erhebliches Potenzial zur Ressourcenschonung bietet. Der Technologievorreiter AERZEN hat dieses Potenzial früh erkannt und bietet innovative Lösungen für die bedarfsgerechte, effiziente Belüftung des Belebungsbeckens an.



Effizienz in der Abwasseraufbereitung

Der Ansatz von AERZEN geht dabei weit über die reine Bereitstellung effizienter Gebläse- und Kompressortechnik hinaus. So hat der Technologievorreiter aus Aerzen bei seinen Lösungen für Kläranlagen stets einen ganzheitlichen Blick auf die Möglichkeiten zur Ressourcenschonung. Konkret bedeutet das: AERZEN begleitet Planer und Betreiber am Abwassermarkt entlang der gesamten Wertschöpfungskette und übernimmt von der Bedarfsmessung und -erfassung über die Technologieauslegung und Realisierung bis zum Service alle erforderlichen Bausteine auf dem Weg zu „Wasser 4.0“.